schen Tunnel beherrscht. Der Tunnell soll eingestürzt sein, wobei mehrere Russen verschüttet worden seien. Der Emir von Afghanistan entsandte 80,000 Mann an die Grenze von Turkestan. Diese Truppenmacht wird noch eine Verstärkung erfahren. Die Russen sollen auch befürchten, daß die Perser der Provinzen Aserbeidschan und Khorassan gegen sie marschieren werden. — Nach Berichten aus Konstantinopel fanden in Alexandria, Aegypten, blutige Gefechte zwischen der britischen Garnison und indischen Truppen statt. Ein Kriegsgericht verurteilte dreißig Mann zum Tode. — Aus Kapstadt, Südafrika, wird amtlich gemeldet, daß der Rebellen-Oberst Maritz mit seinen Truppen bei Kakamas in Betschuanaland gänzlich geschlagen und verwundet worden sei. General Christian De Wet und General Christian Friedrich Beyers haben die Führung der Rebellen im Oranje-Freistaat und im westlichen Transvaal übernommen. General De Wet war im südafrikanischen Kriege Oberstkommandierender der Streitkräfte des Oranje-Freistaats. Er war Kommandant von Ladysmith und wurde zum Entsatz von General Cronje gesandt, nach dessen Kapitulation er ihm als Oberbefehlshaber folgte. 1907 wurde General De Wet zum Landwirtschaftsminister ernannt. Er war ein Gegner des Eingreifens der britischen Regierung in den europäischen Krieg und versuchte Anfang Otober in einer Protestversammlung gegen die Handlungsweise der Regierung eine Rede zu halten, wurde jedoch von den Anhängern des Generals Louis Botha, des Premiers der Südafrikanischen Union, überschrien. Nach einer amtlichen Meldung, die in London eintraf, existieren bereits Kommandos bewaffneter Rebellen. Die Stadt Heilbron im nördlichen Teil der Oranje-Kolonie ist von den Rebellen besetzt worden. Die Regierungsbeamten wurden zu Gefangenen gemacht und ein Zug wurde angehalten und bewaffnete Bürger der britischen Streitkräfte, die darin saßen, wurden entwaffnet. — Die griechische Regierung hat die Mächte von ihrer Absicht verständigt, Nord-Epirus provisorisch zu besetzen, um der dort angeblich herrschenden Anarchie ein Ende zu bereiten.

Zwanzig britische und französische Kreuzer, sowie die gesamte japanische Reserveflotte fahnden auf den deutschen Kreuzer „Emden", der nun den japanischen Seehandel zu stören beginnt. Einer in Berlin eingegangenen Depesche nach hat die „Emden" auf der Fahrt von der japanischen Küste nach Singapore, den großen japanischen Dampfer „Kamasaka Maru" mit einer sehr wertvollen Ladung in den Grund geschossen. — Die britische Botschaft in Tokio, Japan, hört, daß der deutsche Kreuzer „Emden", unter japanischer Flagge (?) u. durch Aufstellung eines vierten Schlotes unkenntlich gemacht, in den Hafen der britischen Besitzung Penang eingedrungen sei und durch Torpedos den russischen Kreuzer „Jemtschug" und einen französischen Zerstörer zum Sinken gebracht habe. Der russische Kreuzer „Jemtschug" hatte 3100 Tonnen Gehalt und stammte aus dem Jahre 1902. Seine Hauptarmierung bestand aus 4.7-zölligen Kanonen, seine Geschwindigkeit war 24 Knoten und seine Bemannung bestand aus 334 Köpfen. Der „Emden" hat offenbar das Feld seiner Tätigkeit aus dem Indischen Ozean, wo er mehr als zwanzig britische Schiffe zum Sinken gebracht hatte, mehr nach Osten in die Gegend des Straights Settlement verlegt. Das Eindringen des Kreuzers „Emden" in die Gewässer von Penang war kühn und waghalsig. Er kam unter die Kanonen des Forts und entkam nach dem Versenken des Kreuzers und des Zerstörers durch die Straße von Malacci. Das Schicksal der Bemannung des „Jemtschug" ist hier noch nicht bekannt. Handelsschiffe der kriegführenden Nationen suchen Zuflucht im Hafen von Colombo, Ceylon. — Das englische Unterseeboot „E 3" ist verschollen und jedenfalls zugrunde gegangen. Näheres konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.—Das offizielle Preßbureau macht bekannt, daß das deutsche Unterseeboot, welches von den brit. Zerstörer „Badger" gerammt wurde, nicht wie der Kommandeur des „Badger" behauptet, unterging, sondern unbeschädigt nach seiner Station zurückkehrte. — Es wurde in den letzten zwei Wochen eine ganze Reihe von Schiffen, meistens Handelsschiffe, teils von Seeminen zerstört, teils von den Kriegsschiffen gekapert.

Letzte Kriegsnachrichten.

Die „Berl. Ztg. a. Mittag" brachte am 30. Okt. folgende offizielle Mitteilung aus Konstinopel: Russische Torpedoboote versuchten die türkische Flotte am Verlassen des Bosporus und an der Einfahrt ins Schwarze Meer zu verhindern. Darauf eröffneten die türkischen Schiffe Feuer und brachten zwei russische Schiffe zum Sinken. Ueber 30 Matrosen wurden gerettet und zu Gefangenen gemacht: Die türkische Flotte blieb unversehrt.

Am 31. Okt. wird gemeldet: Militärische Sachverständige der Berliner Zeitungen sind der Ansicht, daß die gestrigen Entwickelungen um Verdun von größter Bedeutung seien, und sie sagen, daß diese wahrscheinlich mit erneuter Kraft wieder aufgenommen werden dürften. In den Kämpfen südlich von Verdun machen die Franzosen alle Anstrengungen, um die Armee, welche Ende September bis St. Mihiel vordrang und die seit einem Monate mit aller Kraft den gewonnenen Boden festhält, zu zerschmettern und zu vertreiben. Die Deutschen haben jetzt die Hauptstellung genommen und ihre Kräfte operieren aus der Richtung von Toul. Auch der französische Angriff aus der Gegend von Pont a Mousson war erfolglos. Jetzt kann die Aufmerksamkeit wieder dem ursprünglichen Ziele dieser Kampagne zugewandt werden. — Nach Wiener offiziellen Berichten ist keine neue Entwickelung in Galizien eingetreten. Beide Armeen haben sich gut verschanzt. Mehrere russische Batterien wurden von den schweren Geschützen der Oesterreicher zerstört. In Serbien waren mehrere Erfolge zu verzeichnen. — Der türkische Finanzminister informiert am 30. Okt. den französischen Botschafter in Konstantinopel dahin, daß der Ueberfall türkischer Kriegsschiffe auf russische Seehäfen ohne Wissen der türkischen Regierung und wahrscheinlich unter dem Einflusse der deutschen Offiziere und Mannschaft erfolgt sei. So lautet eine heutige Depesche des Botschafters Morgenthau an die amerikanische Regierung. Der russische, französische und britische Botschafter schicken sich, derselben Depesche zufolge, an, Konstantinopel heute abend (31. Okt.) zu verlassen. Der italienische Botschafter hat die Wahrung der russischen Interessen übernommen. Dem amerikanischen Botschafter wird wahrscheinlich die französische und britische Botschaft anvertraut werden.

Am 1. Nov. wird aus London berichtet, daß ein deutsches Unterseeboot den britischen Kreuzer „Hermes" im englischen Kanal unweit Dünkirchen in den Grund gebohrt hat. Fast die ganze Mannschaft des Kreuzers wurde gerettet. — Die Deutschen sollen innerhalb der letzen Woche 62,000 Mann verloren haben. Ihre Gesamtverluste sollen 420,000 Tote, Verwundete und Vermißte betragen.

Am 2. Nov. wird aus Rom berichtet, daß die Türkei 400,000 Soldaten an den Grenzen des Kaukasus zusammengezogen habe und daß 300,000 auf Transportgelegenheit in Beirut und Jaffa warten, um in Aegypten zu operieren.

Unterm 3. Nov. wird aus Valparaiso gemeldet, daß die deutschen Kreuzer „Gneisenau", „Scharnhorst", „Nürnberg", „Leipzig" und „Dresden" der britischen Flotte vor Coronal, Chile, eine Schlacht lieferten. Der britsche Kreuzer „Monmouth" wurde mit seiner ganzen Bemannung in den Grund geschossen. Der britische Kreuzer „Good Hope" wurde sehr schwer beschädigt und ging jedenfalls unter. Die britischen Kreuzer „Glasgow" und „Otranto" wurden ebenfalls beschädigt und mußten im Hafen von Coronal Zuflucht suchen. — In der Nordsee fuhr das britische Unterseeboot „D5" auf eine Mine und wurde zerstört. — Vier deutsche Schlachtschiffe und vier Kreuzer sollen den Hafen in Kiel verlassen haben, einer Nachricht vom 4. Nov. zufolge. — Eine britische Flotte bombardiert die türkischen Forts an den Dardanellen.

St. Peters Kolonie.

Watson. Die Watson Cooperative Association hat eine Waggonladung Aepfel zum Verkauf derselben an die Farmer schicken lassen.

— Dr. D. B. Neely von Humboldt hat sich letzte Woche einige Tage hier aufgehalten.

— Herr A. J. Tise, unser Hotelbesitzer, hat letzte Woche eine Reise nach den Ver. Staaten angetreten.

— Frau F. J. Weber fuhr kürzlich mit dreien ihrer Töchter nach Münster, wo sie dieselben den Schulschwestern zwecks höherer Ausbildung anvertraute.

Bruno. Eine große Freude bereitete die hiesige Gemeinde ihrem Pfarrer zu Allerheiligen, indem über 200 Personen zu den hl. Sakramenten gingen und oft die Kirche besuchten zwecks Gewinnung des Toties-Quoties Ablasses. Vom kleinsten Kinde bis zum Greise nahten sich sämtliche Gemeindemitglieder dem Tische des Herrn.

— Nun wurde auch Bruno mit einem Mitgliede der berittenen Polizei bedacht. Jedenfalls soll dies eine Vorsichtsmaßregel der Regierung sein, da sie befürchtet, die deutschen Ansiedler könnten einen Aufstand vorbereiten. Die Deutschen der St. Peters Kolonie führen gewiß nichts derartiges im Schilde und sind herzlich froh, wenn man sie in Frieden ihren gewohnten landwirtschaftlichen Beschäftigungen nachgehen läßt. Weit besser wäre es, daß Polizeibaracken vor den Redaktionen gewisser nichtdeutscher Zeitungen, vor allen Dingen vor der Redaktion der „Manitoba Free Preß" in Winnipeg aufgestellt würden. Dieses Jingoblatt hat seit Ausbruch des Krieges mehr als irgend eine andere Zeitung gegen die Deutschen gehetzt und die friedliebenden Bürger Canadas gegen die Deutschen aufzureizen versucht. Es ist gewiß bedauerlich, daß Deutschland und England in den schrecklichen Krieg verwickelt sind, aber du liebe Zeit, da können wir doch nichts dafür hier in Canada!

— Die Mainstraße wird jetzt verlängert, indem die Niederung nördlich vom Städtchen aufgefüllt wird.

Carmel. Am 30. Okt. wurde Frl. Haupt im Hospital zu Humboldt wegen Appendicitis erfolgreich operiert.

Fulda. Am 2. Nov. brachte Herr Jürgens seine Tochter nach Münster zu den Schulschwestern, woselbst sie während des Winters den Unterricht besuchen wird.

St. Gregor. Das regnerische Wetter am Sonntag und Montag versetzte die Wege in eine weniger gute Verfassung zum Nachteil des Getreidefahrens nach den Elevatoren.

— Herr Frk. Ortlieb hat hier ein Schuh- und Sattler-Geschäft eröffnet und ist bereit, allerlei Reparaturen an Schuhen und Pferdegeschirren vorzunehmen.

— Herr Chassel befindet sich hier und inspiziert seine Farmländereien.

— Herr J. H. Raskob wurde beauftragt, die Stadthalle, soweit es möglich ist, in repräsentablen Stand zu setzen.

— Herr und Frau A. V. Lenz waren Sonntag in Münster auf Besuch, ebenso Frl. Gertrude Stollenweck.

— Am Allerseelentag hielt der hochw. P. Joseph hier um 10 Uhr Gottesdienst, während dessen 60-70 Personen zum Tische des Herrn gingen.

— Am Sonntag Nachm. 3 Uhr wird der Volksverein Ortsgruppe St. Gregor seine Versammlung abhalten, zu der alle sich einfinden möchten. A. V. Lenz, Schriftführer.

Münster. Das Fest Allerheiligen wurde hier feierlich begangen. Um 10 Uhr zelebrierte der hochw. P. Subprior unter Assistenz des hochw. P. Peter und Fr. Athanasius ein Levitenamt. Se. Gnaden Abt Bruno hielt die Predigt. Viele Gemeindemitglieder gingen zu den hl. Sakramenten und beseitigten sich, den Allerseelen-Ablaß zu gewinnen.

— Soeben angekommen eine große Sendung von Benzigers Marienkalendern für das Jahr 1915. Wie in den früheren Jahren verkaufen wir diese schönen neuen Kalender zu 25 Cents das Stück portofrei. Auch die schönen Wanderer Kalender für 1915 sind angekommen.

— Das Wetter war in der verflossenen Woche großenteils wieder recht angenehm. Am 31. Okt., 1. und 2. Nov. regnete es ein wenig, doch sonst war es schön. Vom Winter hatten wir soweit noch keine Spur.

— Am 26. Okt. wurde den Jos. Geenen'schen Eheleuten ein Mädchen geboren und den Tag darauf getauft.

— Herr und Frau A. Kott reisten letzte Woche mit ihrem Sohn Georg nach Winnipeg, wo der letztere sich einer Operation unterziehen soll.

— Das am äußersten Ende von Münster stehende Wohnhaus des Herrn J. Schommer wird gegenwärtig mehr nach dem Innern des Städtchens versetzt, wo Herr Schommer einen Bauplatz kaufte.

— In der Nacht vom 31. Okt., der sogen. „Hallowe'en-Nacht", wurden in Münster allerhand mehr oder weniger unschuldige Streiche angestellt, worunter besonders der Pool-Room zu leiden hatte, dessen Türen und Fenster stark mit Farbe beschmiert waren. Der „Spaß" ging hier entschieden zu weit.

Humboldt. Unter Leitung des hochw. P. Prior von Münster hielten 7 Elisabethinenschwestern im Hospital vom 28. bis 31. Okt. ihre geistlichen Exerzitien.

Zum Unterhalt des Hospitals in Humboldt haben ihr Scherflein beigetragen:

Mehrere zusammen	$11.00
Michael Ebner	1.00
Ungenannt	1.00
Ungenannt	1.00
Anton Merkowski	2.00
Jacob Einsiedler	1.00
Polukarp Sreblowski	1.00
John Ludwig	1.00
James Gannor	1.00
Ben. Knoke	2.00
H. A. Berger	2.00
P. Kisling	1.00
J. G. Bourauel	1.00
Peter A. Schwinghamer	5.00
Peter Reisserscheid	1.00
Jos. Hutmacher	2.00
Conr. Honisch	1.00
W. F. Hargarten	1.00
Frank Leuschen	1.00
George Schröpfer	1.00
Ed. Bendig	1.00
Mike Linde	1.00
John Streidenberger	1.00
Peter Meyer	1.00
Frank Honisch	1.00
Mat. Pulvermacher	1.00
Gregor Roles	1.00
H. Strendig	1.00
Robert Thiel	1.00
Hermann Könning	5.00
John Könning	1.00
Jos. Könning	1.00
Miß Könning	1.00
F. F. Fischer	1.00
Mrs. John Felix	1.00
George Krentz	1.00
Jacob Grantsch	1.00
Louis Boßberg	5.00
A. J. Schwinghammer	5.00
Anthony Fischer	1.00
Mat. Hoffmann	1.00
Aug. Thiel	1.00
Theo. Bendig	1.00
Adolf Tillig	1.00
John Urban	1.00
Walch	1.00
Gottlieb Gerlinski	1.00
Peter Holfels	1.00
Jim Felix	1.00
Jos. F. Felix	1.00
Mrs. Jos. Thiel	1.00
Miß Susie Wunderlich	1.00
Mrs. Thomas Felix	1.00
Albert Hergott	1.00
Alex M. Pulvermacher	1.00
Leo Pulvermacher	1.00
Mrs. Herrman Hamm	1.00
Jos. Honisch	1.00
Frank Hamm	1.00
Jos. Weber	1.00
Peter F. Kramer	1.00

Vergelt's Gott!

— Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Man wende sich an C. Bruser, Humboldt.

Raral Municipality of Wolverine No. 340.
NOTICE.

Notice is hereby given that the Voters list for 1914 is now prepared and may be inspected at the Office N. E. ¼ 36 35 24, W.2 by any person at all reasonable hours. R.S.S. 1909, C 87, S 86.

Burr P.O., Sask., Oct. 30, 1914.
R. H. CASH, Sec.-Treas.
N.B.—
All notifications of omissions or errors (other than the spelling of names) must reach the Treasure in writing not later then Dec. 7th 1914. R.S.S.1909, C.87, S 90.

Der Haupt-Laden in St. Gregor!

10 Proz. Nachlaß bei Barzahlung an Schuhen, Drygoods u. Gummwaren.
5 Proz. Nachlaß an Groceries.
Die höchsten Preise werden für Butter, Eier und alle sonstigen Farmprodukte bezahlt.

A.V. Lenz.

Heiratsgesuch!

Junger strebsamer Farmer, geborner Schweizer, sucht mit arbeitsamem, katholischem Mädchen zwecks recht baldiger Heirat in Briefwechsel zu treten. Nähere es zu erfragen beim St. Peters Bote.

The Central Creamery Co Ltd.
Box 46 Box 46
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassiger Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreasen, Manager.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735-37 Lyon Str
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.
Kupfer und Zinn

L. J. Lindberg
Oeffentlicher Notar usw. Ländereien, Anleihen, Versicherungen. — Agent für die Cockshutt Plow Co., Frost & Wood Co., Brentford Buggies, Sheppard & Nichols Treshmaschine Co., Ebenfalls einziger Agent für Dodds & Struthers Milchableiter. Man wende sich an
L. J. Lindberg Muenster, Sask.

Knights of Columbus Manual of Catholic Devotion, compiled from private sources.
Special K. of C. features.
Preise: französisches Kalbsleder, Goldschnitt $1.00
deutsches Morocco, bieglam $1.25
französ. Morocco $1.50
feinste Qualität Kalbsleder $2.00
echtes Seehundleder, sehr schön und haltbar $3.00
W. E. Blake & Sohn
Versorger von vollständigen Kirchengeratschaften u. s. w.
123 Church Str. Toronto.

Ein guter Platz
um Ihre Einkäufe zu machen!

Es ist ein großer Vorteil, in der Stadt einen Laden zu haben, der seinen guten Ruf beständig aufrecht hält, indem er solide Ware bei geringem Gewinn verkauft, und immer neue Waren bietet. Wir eilen der Stadt hier immer voraus, indem wir stets vorwärts schreiten, und uns bemühen, unserer werten Kundschaft stets gefällig zu sein.

Schuhe! Wir führen nur erstklassige Qualität in Schuhen, denn Herr Cl. Bruser setzt besonderen Stolz in seinen Schuhwaren-Vorrat, und ist Einer von den Wenigen, die nur solide Lederschuhe führen. Gummischuhe 2. Qualität finden Sie nicht in unserem Laden, sondern nur erstklassige Gummi- und Filzschuhe werden geführt. Wir kaufen für bar ein, und lassen Ihnen die Vorteile dieses Bar-Einkaufes zukommen. Meine persönliche Garantie geht mit jedem Paar Stiefeln, Schuhen u. Gummischuhen. **Schuhe!**

Studieren Sie diese Preise!

Beste Qualität in schweren Gummischuhen, Ecken gerollt, Lederkappen; verkaufe sie zu dem im Osten üblichen Preise von per Paar $3.25

Ganz echte Herren Gummischuhe, tan, mit Schnuren oder Schnallen. Gewöhnlicher Preis $2.00. Spezialpreis $1.25

Schafpelz Röcke beste Qualität, mit „Duck" überzogen. Preis $5.25

Pelz Kappen Echter Astrachan, gew. Preis $3.00. Spez. Pr. $2.95

Frauen-Unterkleider 25 Dutzend von dem fein gerippten Garn Unterkleidern, in creme Farbe. Gew. Preis $1.10. Nächste Woche nur per Kleid 90c

Frauen „Union Suit" fein, gerippt. Aus wirklich feinem Garn hergestellt; hübsch schwer für den Winter. Natürfarbe. $1.35

Frauen-Strümpfe Ganzwollene, Frauen-Strümpfe, haltbar, schwere Winter-Ware. Beste Qualität. Bel. Preis 45c

Heeren-Unterkleider Das beste Unterkleid für $1.00 in Canada; wollenes „Penangle" Fabrikat; doppelte Brust, doppelter Sitz bei den Unterlappen.
Ein Bargain zu $1.00

Unterkleider mit Flockfutter. Eine feine Sorte; wird sich gut halten u. bequem tragen. Per Kleid 50c

Spezialitäten in Groceries.

Gerösteter Kaffee, gew. 30c, jetzt	25c
Grüner Kaffee, per Pfund	20c
Sweet Pickles, per Flasche	25c
Sweet Peas, per Büchse	10c
Bohnen, per Büchse	10c
Apfel, per Kistchen	$1.65
Gingem Ponchs, gew. 20c für	15c
Soda Biscuits, gew. 25c für	20c
Erdbeeren oder Himbeeren Jam, gew. 65c, für	55c
Waschpulver, Fairbell per 11	10c

Herren-Socken gew. 25c, jetzt 5 Paar $1. gew. 30c, jetzt 5 Paar $1.

Arbeits-Hemden für Männer. Gew. Preis $1.25, jetzt zu 75c

Zanella-Unterhemden schwarz, gew. Preis 90c Spezialpreis 50c

Fahrhandschuhe aus Rehleder. H. B. B. Brand, ein Paar zu 95c

CLEMENS BRUSER, HUMBOLDT, SASK.